

Elegie und Dank

«*Sehr geehrte Herr Provinzial liebi Gäst
Für mich isch der Alass do e keis Fest
Für mich isch es eigentlich e trurige Moment
Wo d Aäre vo de Kapuziner ds Andermatt goht ds End.*

*1688 sigi alles gsi uf de Beine
Niemert vom Tal isch bliebe deheime
All händ die scho lang erwünschte Kapuziner begrüesst.
Und mitere Prozession, mit Musig und Fahne dur Andermatt gfüehrt.*

*1988 hät me das grossi Ereignis 300 Johr Kapuziner in Andermatt gferet
Mit de Wort vom damalige Talama wo ich do möchti zitiere.
«D' Vermählig Ursere mit em Kapuzineorde
Isch eine vo de wichtigste Schritt i dem Tal worde.»*

*Es isch usgsproche worde der Dank für all die Opfer, Leistig und
au grossi Säge
Und der Wunsch dass d' Kapuziner no lang i dem Tal d'Seelsorg
werdi wyter träge.*

*Doch leider stähnt mier vorere grosse Wendi hyt
Es isch ds Resultat vo der hytige Zyt.*

*Friener sind Bänk nu bsetzt gsi mit Erwachsene und Kind
Jetzt frägt me sich - wo au all die Lyt sind.
Lau isch sie worde üsi Religion
A jede lebt bold si eignu Mission*

*D'Frizyt isch worde der grossi Hit
Usgfüllt mit Reise Sport oder was es so alles git.
D'Gmeinsamkeit goht verlohre je länger si mei
Das kennet mier au i der Kilche gseh.*

*D Uswirkige die sind jetzt do
Drum sind mier jo hyte zämecho.*

*50 Pfarrer und über 130 Patres als Lehrer händ do gwirkt
Die eine länger - die andere nur kurzi Zyt*

*De einte häts gfgalle i üserem Tal
Die andere händ gfunde es heb si troffe e schlechti Wahl.*

*Si händ sich bemüht die guete Sitte ds pflege
Und dass d'Jugend e grosse Rucksack mit Wisse ids Läbe häd känne träge.*

*Dank dere Bildig hät der Orde vo 67 junge Kapuziner us yserem Tal profitiert
Anderi händ dur das vermittelte Wisse i der Wirtschaft brilliert.*

*Si händ mit üs bettet
Aber au für üs bettlet*

*Nit nur mit Gebet, Rat und Tat sind sie gsi engagiert
au viele Sache händ si erbettlet und mit finanziert.*

*Scho anno dazumal bi der Nygstaltig vom Ritz Altar hät sich der Orde
erklärt bereit
Und hät d Hälfti vo de Köste a dem Hochaltar mittreit.*

*So au yseri Alban Glogge
Isch Dank dr Finanzierig vom damalige Pfarrer Alban - uf sie Name
worde gosse.*

*Si händ für üs organisiert
Aber au immer wieder tüchtig renoviert.*

*So hät sich der Orde immer wieder überleit
Welä Pfarrer für die damalig bevorstehend Renovation ächt am meiste bitreit.*

*Im 1988 isch d Wahl uf de hytig Pfarrer Marzell gfalle im Orde.
Er isch de der Nachfolger vom Pfarrer Günther worde.
Jung mit viel Idee und Gschick
Hät er sich nebst sinere grosse Seelsorgarbet i d' Renovation inne gstürzt.*

*I fast jedere Kommission hät er Isitz gha
Ds Resultat das gsehnt mier alli hYTE da.*

*Schmuck presentiere sie sich - üseri Chile und Kapelle. A jedi strahlt im
schönste Kleid.
Do derzu hät der Orde mit sine Patres immer wieder enorm vill bitreit.*

*A dere Stell möcht ich dene Pfarrer und Patres au in memoriam - danke all.
Wo so viel gleistet händ i üserem Tal.*

*Si wärde e grossi Lücke hinterloh
Und als grossartig i ysi Gschicht igoh.*

*Jo, alles isch im Umbruch - nid stoht still
Vielleicht isch es dass, was der Herrgott will
Umdenke Nybeginn ä anderi Form.
Und nid immer verbliebe i der alte Norm.
Damit all die junge Theologinne und Theologe mit ihrer innere Überzügig
zu Gott
Ds Schiff könne wyter styre und zwar flott.*

*Händ mier Vertrue zu ysere hoche Macht
Damit si au wyterhi uf ys git Acht.
Dass der Glaube au i der Zukunft wird verkündet.
Und yseri Nachfolger der Weg zum Herrgott findet.»*

Elsbeth Kempf-Regli, Andermatt, 5. Juni 2017

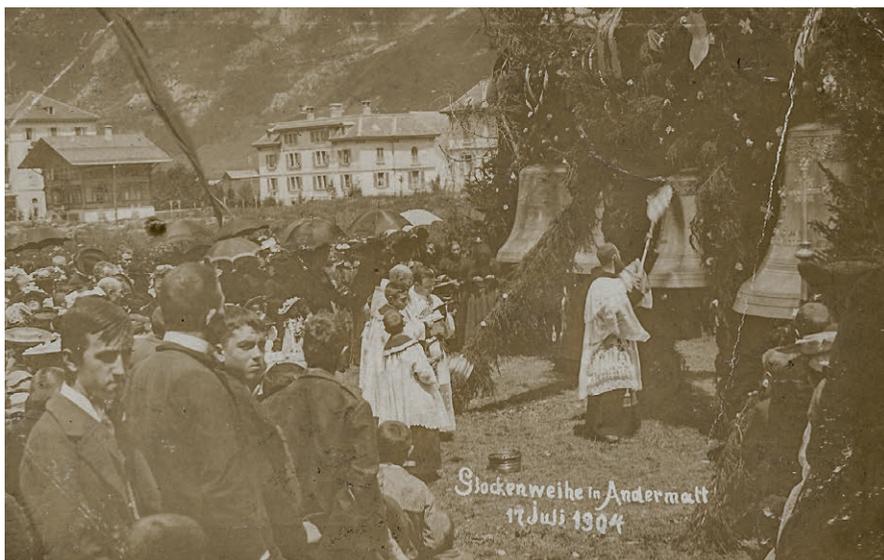


Abb. 5: Weihe der Kirchenglocken Andermatts am 17. Juli 1904, vorne ganz rechts die vom Kapuzinerpfarrer Alban Murer gestiftete Glocke, die größte aller Glocken, den Namen «Alban» tragend. (PAL Ikonothek)